



Antrag

Fraktionen CDU, SPD und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Forstwirtschaft in Sachsen-Anhalt unterstützen - Professionalisierung von Privat- und Körperschaftswald voranbringen

Wald erfüllt zahlreiche wichtige Aufgaben. Er erfüllt wichtige Nutz-, Schutz-, Klima- und Erholungsfunktionen. Daher brauchen unsere vielfältigen Wälder auch den besonderen Schutz und die Unterstützung durch die Gesellschaft, damit sie ihre nachhaltigen Funktionen auch in Zukunft erfüllen können.

Um dauerhaft den Herausforderungen an eine nachhaltige Forstwirtschaft gerecht zu werden, sollen die Rahmenbedingungen so geändert werden, dass eine weitere Professionalisierung im Privatwald und Körperschaftswald erfolgen soll.

Die Landesregierung wird daher gebeten,

1. die für den Waldschutz erforderlichen Anpassungsreaktionen auf den Klimawandel landesweit zentral über das Landeszentrum Wald zu koordinieren.
2. sich für eine qualitativ hochwertige Beratung und Betreuung des Privat- und Körperschaftswaldes entsprechend des Landeswaldgesetzes einzusetzen sowie den Erhalt, die Gründung, den Zusammenschluss und die Professionalisierung von Forstbetriebsgemeinschaften und Forstwirtschaftlichen Vereinigungen zu unterstützen.
3. sicherzustellen, dass gut ausgebildetes und ausreichendes Personal im Wald zur Verfügung steht. Dies umfasst auch die Verpflichtung, ausscheidendes Personal im Landesforstbetrieb und im Landeszentrum Wald zu ersetzen.
4. sicherzustellen, dass im Landeshaushalt ausreichend Fördermittel zur Professionalisierung von Forstwirtschaftlichen Vereinigungen und Forstbetriebsgemeinschaften eingestellt werden, um die Beschäftigung von Personal und/ oder Dienstleistern zu ermöglichen.
5. die forstliche Ausbildung am Standort Magdeburgerforst in der jetzigen Form zu erhalten.

(Ausgegeben am 12.04.2018)

6. auch weiterhin das Cluster Forst und Holz zu unterstützen.
7. zu prüfen, wie im Zuge der Weiterführung der Holzmobilisierungsprämie (HOMOP) der vorgehaltene, für den Prämienersatz notwendige Holzeinschlag unter Berücksichtigung von Schadensereignissen flexibilisiert werden kann.
8. darauf hinzuwirken, dass beim Fördertatbestand der Professionalisierung der Forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse nicht nur die Personalkosten für die Einstellung einer Försterin oder eines Försters, sondern auch Sachkosten gefördert werden können. Darüber hinaus ist zu prüfen, ob die Förderung möglichst als Vorauszahlung geleistet werden kann.
9. sich dafür einzusetzen, dass der effektive Einsatz von Pflanzenschutzmitteln gewährleistet wird und die diesbezüglichen Verfahren zu unterstützen. Darüber hinaus sich auf Bundesebene für die weitere Forschung zur umweltschonenden Bekämpfung von Schädlingen und für die in diesem Rahmen erforderlichen Zulassungen von Pflanzenschutzmitteln einzusetzen.
10. darauf hinzuwirken, dass die direkte Förderung der Forstwirtschaftlichen Zusammenschlüsse ab 1.000 Hektar und eine dauerhafte Förderung über die gesamte GAK-Periode zum Ausgleich des Strukturnachteils für Kleinprivatwald unter 10 Hektar, soweit ein Beitritt zu einer Forstbetriebsgemeinschaft nicht zumutbar ist, in der GAK verankert werden.

Begründung

Der Wald in Sachsen-Anhalt hat Nutz-, Schutz-, Klima- und Lebensraumfunktionen. Die drei Säulen forstlicher Nachhaltigkeit spiegeln diese seit 300 Jahren wider. Ökonomie, Ökologie und der soziale Aspekt von Wald- und Forstwirtschaft finden sich in der Nutzfunktion, mithin die wirtschaftliche Verfügbarkeit der Ressource Holz, der Schutzfunktion, also den Schutzwirkungen des Waldes für die Umweltmedien Wasser, Boden, Luft einerseits und biologische Vielfalt andererseits sowie der Lebensraumfunktion für Erholung, Informationspool und Arbeitsplätze wieder. Die Sicherung der vorhandenen Holzressourcen für eine nachhaltige Nutzung ist für uns von enormer Bedeutung, weil Wald und Holzprodukte als CO₂-Speicher eine herausragende klimatische Funktion erfüllen und das Cluster Forst und Holz gerade in Sachsen-Anhalt mit einer Vielzahl von Arbeitsplätzen in den strukturschwachen ländlichen Regionen wirtschaftspolitische Bedeutung hat. Aus diesen Gründen soll die Landesregierung den Forstbereich und insbesondere die Privatwaldbesitzer unterstützen und durch geeignete Maßnahmen den Cluster Forst und Holz unterstützen.

Dazu müssen gute Rahmenbedingungen geschaffen werden - das bedeutet auch, dass der Personalbestand nicht abgesenkt werden darf. Deshalb soll das Landeszentrum Wald (LZW) verbindlich die Gründung von professionellen Forstwirtschaftlichen Zusammenschlüssen (FwZ) durch umfassende Beratung begleiten und unterstützen. Hierzu sind die erforderlichen personellen Ressourcen in der Forstverwaltung sicherzustellen.

Weiterhin müssen ausreichend Finanzierungsmittel im Landeshaushalt für die fünfjährige Förderung der Professionalisierung zur Einstellung von Personal in den FwZ und zur 10-jährigen Förderung von Waldpflegeverträgen eingestellt werden. Über die Richtlinie für Forstwirtschaftliche Zusammenschlüsse (FwZ) sind attraktive Fördermöglichkeiten zu gewährleisten, damit professionelle FBGen mit angestellten Försterrinnen und Förstern und Forstwirtschaftliche Vereinigungen mit angestelltem Personal aufgebaut werden.

Um dies zu erreichen, ist es notwendig die Umsetzung der Fördertatbestände auf Landesebene praxisnah zu gestalten.

Das forstliche Bildungszentrum Magdeburgerforth muss weiterhin jungen Menschen aus Sachsen-Anhalt eine qualifizierte forstliche Ausbildung hier im Land ermöglichen, um anschließend bei heimischen Unternehmen im ländlichen Raum die im Rahmen einer nachhaltigen Forstwirtschaft fach- und sachgerechten Arbeiten im Wald durchzuführen.

Siegfried Borgwardt
Fraktionsvorsitzender CDU

Dr. Katja Pähle
Fraktionsvorsitzende SPD

Cornelia Lüddemann
Fraktionsvorsitzende BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN